

Bedienungsanleitung für

Digitales Anzeigegerät

Normsignale 0/4-20 mA, 0-10 VDC

Typ: DAG-A4V..., 96 x 48 mm



Es wird für diese Publikation keinerlei Garantie und bei unsachgemäßer Handhabung der beschriebenen Produkte keinerlei Haftung übernommen.

Diese Publikation kann technische Ungenauigkeiten oder typographische Fehler enthalten. Die enthaltenen Informationen werden regelmäßig überarbeitet und unterliegen nicht dem Änderungsdienst. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die beschriebenen Produkte jederzeit zu modifizieren bzw. abzuändern.

© Copyright
Alle Rechte vorbehalten.

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis.....	2
2. Hinweis	3
3. Kontrolle der Geräte.....	4
4. Bestimmungsgemäße Verwendung	4
5. Montage	5
6. Elektrischer Anschluss.....	6
7. Funktions- und Bedienbeschreibung.....	7
8. Einstellen der Anzeige	8
8.1 Einschalten	8
8.2 Standardparametrierung.....	8
8.3 Erweiterte Parametrierung.....	10
9. Funktionsprinzip der Schalterpunkte	14
10. Werkseinstellungen.....	15
10.1 Defaultwerte.....	15
10.2 Reset auf Defaultwerte	16
11. Technische Daten	17
12. Bestelldaten	17
13. Sicherheitshinweise	18
14. Fehlerbehebung	20
15. Entsorgung.....	21
16. EU-Konformitätserklärung.....	22
17. UK Declaration of Conformity.....	23

Herstellung und Vertrieb durch:

Kobold Messring GmbH
Nordring 22-24
D-65719 Hofheim
Tel.: +49 (0)6192-2990
Fax: +49(0)6192-23398
E-Mail: info.de@kobold.com
Internet: www.kobold.com

2. Hinweis

Diese Bedienungsanleitung vor dem Auspacken und vor der Inbetriebnahme lesen und genau beachten.

Die Bedienungsanleitungen auf unserer Website www.kobold.com entsprechen immer dem aktuellen Fertigungsstand unserer Produkte. Die online verfügbaren Bedienungsanleitungen könnten bedingt durch technische Änderungen nicht immer dem technischen Stand des von Ihnen erworbenen Produkts entsprechen. Sollten Sie eine dem technischen Stand Ihres Produktes entsprechende Bedienungsanleitung benötigen, können Sie diese mit Angabe des zugehörigen Belegdatums und der Seriennummer bei uns kostenlos per E-Mail (info.de@kobold.com) im PDF-Format anfordern. Wunschgemäß kann Ihnen die Bedienungsanleitung auch per Post in Papierform gegen Berechnung der Portogebühren zugesandt werden.

Bedienungsanleitung, Datenblatt, Zulassungen und weitere Informationen über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

Die Geräte dürfen nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Beim Einsatz in Maschinen darf das Messgerät erst dann in Betrieb genommen werden, wenn die Maschine der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

3. Kontrolle der Geräte

Die Geräte werden vor dem Versand kontrolliert und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte ein Schaden am Gerät sichtbar sein, so empfehlen wir eine genaue Kontrolle der Lieferverpackung. Im Schadensfall informieren Sie bitte sofort den Paketdienst/Spedition, da die Transportfirma die Haftung für Transportschäden trägt.

Lieferumfang:

Zum Standard-Lieferumfang gehören:

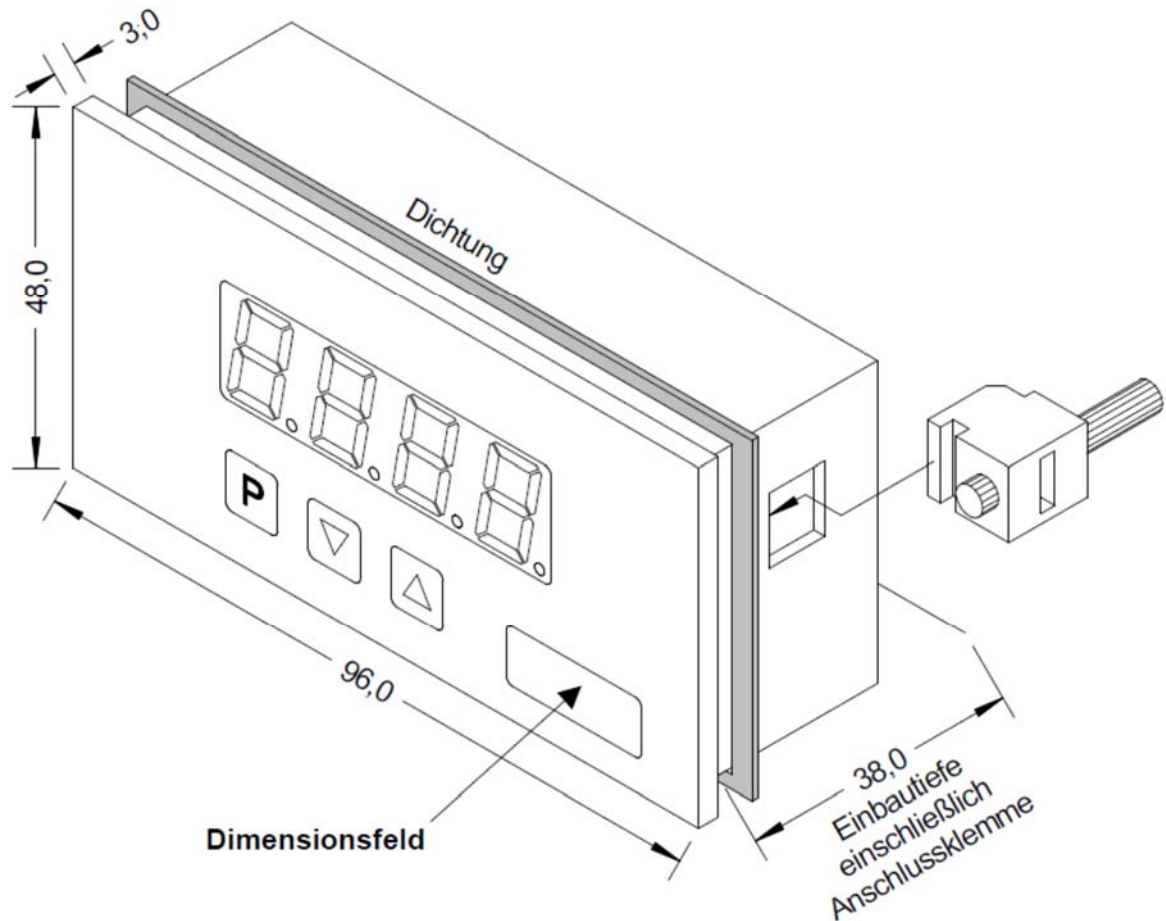
- Digitales Anzeigegerät Typ: DAG-A4V

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Ein störungsfreier Betrieb des Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn alle Punkte dieser Betriebsanleitung eingehalten werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, können wir keine Gewährleistung übernehmen.

5. Montage

Bitte lesen Sie vor der Montage die Sicherheitshinweise auf Seite 16 durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.



1. Nach Entfernen der Befestigungselemente das Gerät einsetzen.
2. Dichtung auf guten Sitz überprüfen
3. Befestigungselemente wieder einrasten und Spannschrauben per Hand festdrehen. Danach mit dem Schraubenzieher eine halbe Drehung weiter anziehen.

ACHTUNG! Drehmoment sollte max. 0,1 Nm nicht übersteigen!

Dimensionszeichen sind vor dem Einbau über einen seitlichen Kanal außen austauschbar!

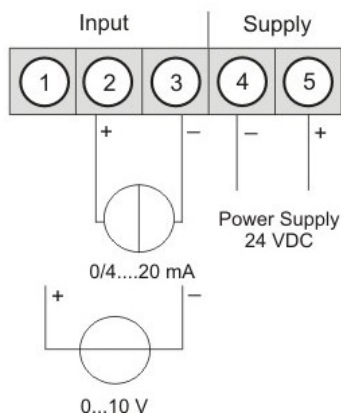
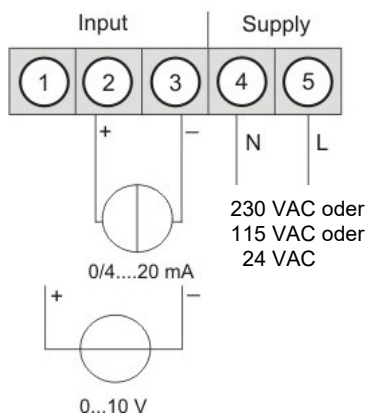
6. Elektrischer Anschluss

DAG-A4V0... mit Versorgung 230 VAC

DAG-A4V4... mit Versorgung 115 VAC

DAG-A4V2... mit Versorgung 24 VAC

DAG-A4V3 ... mit Versorgung 24 VDC

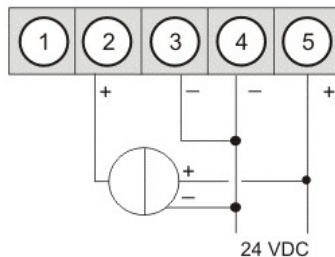
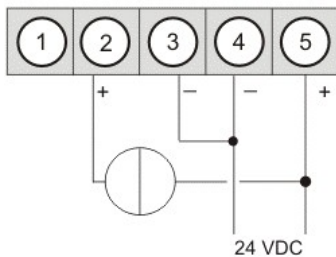


Anschlussbeispiele

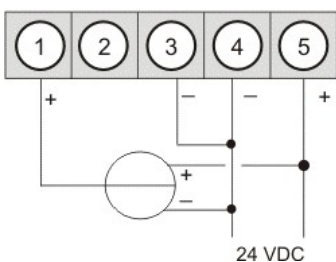
Im Folgenden finden Sie einige Anschlussbeispiele in denen praxisnahe Anwendungen dargestellt sind:

DAG-A4V ... in Kombination mit einem 2-Leiter-Sensor 4-20 mA

DAG-A4V ... in Kombination mit einem 3-Leiter-Sensor 0(4)-20 mA



DAG-A4V ... in Kombination mit einem 3-Leiter-Sensor 0-10 V



7. Funktions- und Bedienbeschreibung

Bedienung







Die Bedienung wird in zwei verschiedene Ebenen eingeteilt.

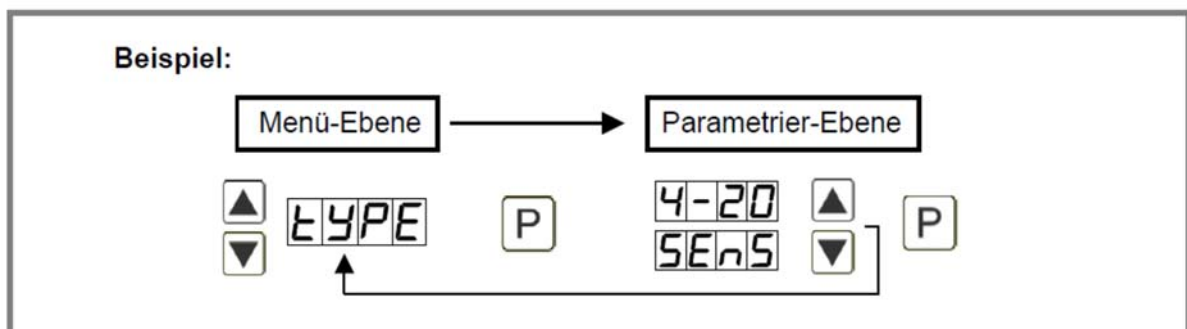
Menü-Ebene

Hier kann zwischen den einzelnen Menüpunkten navigiert werden.

Parametrier-Ebene

Die im Menüpunkt hinterlegten Parameter lassen sich hier parametrieren. Funktionen, die man anpassen oder verändern kann, werden immer mit einem Blinken der Anzeige signalisiert. Die getätigten Einstellungen in der Parametrier-Ebene werden immer mit **[P]** bestätigt und dadurch abgespeichert. Die Anzeige speichert jedoch auch automatisch alle Anpassungen und wechselt in den Betriebsmodus, wenn innerhalb von 10 Sekunden keine weiteren Tastenbetätigungen erfolgen.

Ebene	Taste	Beschreibung
Menü-Ebene		Wechsel zur Parametrier-Ebene und den hinterlegten Parametern
	 	Dienen zum navigieren in der Menü-Ebene.
Parametrier-Ebene		Dient zur Bestätigung der durchgeführten Parametrierung
	 	Anpassen des Wertes bzw. der Einstellung



8. Einstellen der Anzeige

8.1 Einschalten

Nach Abschluss der Installation können Sie das Gerät durch Anlegen der Versorgungsspannung in Betrieb setzen. Prüfen Sie zuvor noch einmal alle elektrischen Verbindungen auf deren korrekten Anschluss.




Startsequenz

Während des Einschaltvorgangs wird für 1 Sekunde der Segmenttest (8 8 8 8), die Meldung des Softwaretyps und im Anschluss für die gleiche Zeit die Software-Version angezeigt. Nach der Startsequenz folgt der Wechsel in den Betriebs- bzw. Anzeigemodus.

8.2 Standardparametrierung

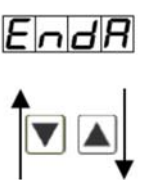
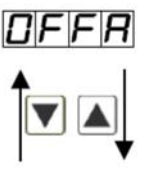
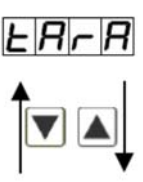
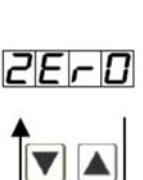
Um die Anzeige parametrieren zu können, muss im Betriebsmodus **[P]** für 1 Sek. gedrückt werden. Die Anzeige wechselt nun in die Menü-Ebene mit dem ersten Menüpunkt **TYPE**.


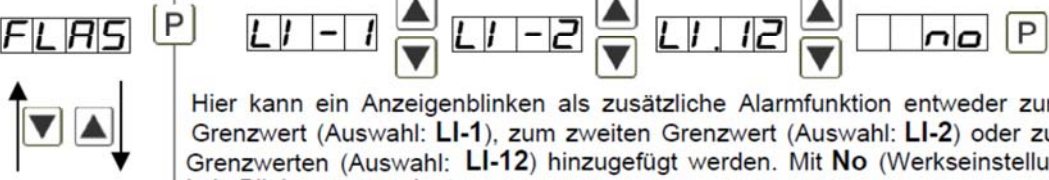

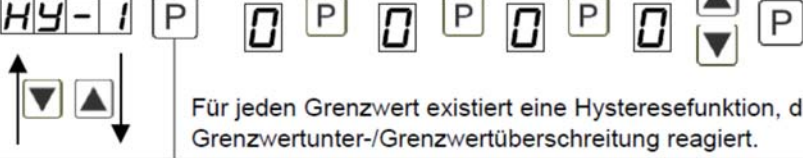

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	<p>Auswahl des Eingangssignals TYPE:</p> <p>TYPE [P] 0-10 0-20 4-20 SENS [P]</p> <p>Als Messeingangsvariante stehen 0/4-20 mA oder 0-10 VDC Signale als Werkskalibration (ohne Anlegen des Sensorsignals) und Sens als Sensorkalibration (mit angelegtem Messsignal) zur Verfügung. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.</p>
	<p>Einstellen des Messbereichs-Endwertes END:</p> <p>End [P] 8 [P] 8 [P] 8 [P] 8 [P] NOCA [P] CAL [P]</p> <p>Der Endwert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametrieren. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Wurde Sens als Eingangsvariante gewählt, kann nun zwischen noca und cal gewählt werden. Bei noca wird der zuvor eingestellte Anzeigenwert übernommen, bei cal erfolgt die Abgleichung über die Messstrecke und der analoge Eingangswert wird übernommen.</p>
	<p>Einstellen des Messbereichs-Anfangswertes offs:</p> <p>OFFS [P] 8 [P] 8 [P] 8 [P] 8 [P] NOCA [P] CAL [P]</p> <p>Der Anfangswert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Wurde Sens als Eingangsvariante gewählt, kann nun zwischen noca und cal gewählt werden. Bei noca wird der zuvor eingestellte Anzeigenwert übernommen, bei cal erfolgt die Abgleichung über die Messstrecke und der analoge Eingangswert wird übernommen.</p>

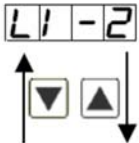

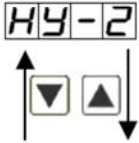

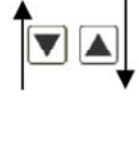

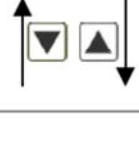

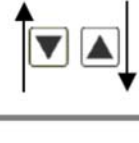

Menu-Ebene	Parameter-Ebene
	Einstellen der Kommastelle/ Dezimalstelle, dot:  <p>Die Dezimalstelle der Anzeige lässt sich mit [▲] [▼] anpassen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.</p>
	Einstellen der Mess-/Anzeigezeit, SEC:  <p>Die Anzeigezeit wird mit [▲] [▼] eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0.1er Schritten und bis 10.0 in 1.0er Schritten gesprungen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.</p>
	Aktivierung / Deaktivierung der Programmiersperre und Abschluss der Standardparametrierung, run:  <p>Hier kann mit [▲] [▼] zwischen deaktivierter Tastensperre Uloc (Werkseinstellung) und aktivierter Tastensperre Loc gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit [P]. Hiernach bestätigt die Anzeige die Einstellungen mit „- - -“, und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Wurde Loc gewählt, ist die Tastatur gesperrt. Um erneut in die Menü-Ebene zu gelangen, muss [P] im Betriebsmodus 3 Sekunden lang gedrückt werden. Der nun erscheinende CODE (Werkseinstellung 1 2 3 4) wird mit [▲] [▼] und [P] eingegeben und entspermt die Tastatur. Eine fehlerhafte Eingabe wird mit FAIL angezeigt.</p>

8.3 Erweiterte Parametrierung

Werden die Tasten [▲] & [▼] während der Standard-Parametrierung für eine Sekunde gedrückt, wechselt die Anzeige in den erweiterten Parametrier-Modus. Die Bedienung erfolgt wie in der Standard-Parametrierung.

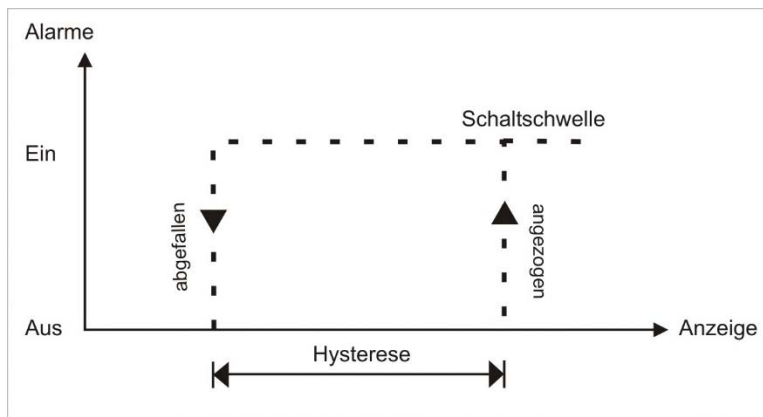
Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	<p>Umskalieren der Messeingangswerte, EndA:</p> <p>Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Endwert von z.B. 19,5 mA (Werkseinstellung) ohne Anlegen eines Messsignals umskalieren. Bei ausgewählter Sensorkalibration stehen diese Parameter nicht zur Verfügung.</p>
	<p>Umskalieren der Messeingangswerte, OFFA:</p> <p>Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Anfangswert von z.B. 3,5 mA (Werkseinstellung) ohne Anlegen eines Messsignals umskalieren. Bei ausgewählter Sensorkalibration stehen diese Parameter nicht zur Verfügung.</p>
	<p>Einstellen des Tara- / Offsetwertes, tArA:</p> <p>Der vorgegebene Wert wird zu dem linearisierten Wert hinzu addiert. So lässt sich die Kennlinie um den gewählten Betrag verschieben</p>
	<p>. Nullpunktberuhigung, ZErO:</p> <p>Bei der Nullpunktberuhigung kann ein Wertebereich um den Nullpunkt vorgewählt werden, bei dem die Anzeige eine Null darstellt. Sollte z.B. eine 10 eingestellt sein, so würde die Anzeige in einem Wertebereich von -10 bis +10 eine Null anzeigen und darunter mit -11 und darüber mit +11 fortfahren.</p>

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Zuweisung (Hinterlegung) von Tastenfunktionen, Tast:  <p>Hierbei lässt sich für den Betriebsmodus entweder eine MIN/MAX-Werteabfrage, eine Grenzwertkorrektur oder eine Tara-Funktion auf den Richtungstasten hinterlegen. Wird mit EHER der MIN/MAX-Speicher aktiviert, werden die gemessenen MIN/MAX-Werte während des Betriebs gespeichert und können über die Richtungstasten [▲] [▼] abgefragt werden. Bei Gerätereustart gehen die Werte verloren. Wählt man die Grenzwertkorrektur LI.1, kann man während des Betriebs die Werte der Grenzwerte verändern ohne den Betriebsablauf zu behindern. Mit der Tara-Funktion kann die Anzeige temporär auf einen parametrisierten Wert gesetzt werden. Ausgelöst wird diese Funktion durch gleichzeitiges Drücken der beiden Richtungstasten [▼] [▲] die Anzeige quittiert die ordnungsgemäße Tarierung mit „oooo“ im Display. Ist No parametrisiert, sind die Richtungstasten [▼] [▲] im Betriebsmodus ohne Funktion.</p>
	Anzeigeblinken, FLAS:  <p>Hier kann ein Anzeigenblinken als zusätzliche Alarmfunktion entweder zum ersten Grenzwert (Auswahl: LI-1), zum zweiten Grenzwert (Auswahl: LI-2) oder zu beiden Grenzwerten (Auswahl: LI-12) hinzugefügt werden. Mit No (Werkseinstellung) wird kein Blinken zugeordnet.</p>
	Grenzwerte /Limits, LI-1:  <p>Für die beiden Grenzwerte lassen sich zwei unterschiedliche Werte parametrieren. Dabei werden die Parameter für jeden Grenzwert hintereinander abgefragt</p>
	Hysterese für Grenzwerte, HY-1:  <p>Für jeden Grenzwert existiert eine Hysterese-funktion, die je nach Einstellung auf eine Grenzwertunter-/Grenzwertüberschreitung reagiert.</p>
	Funktion für Grenzwert-Unterschreitung/-Überschreitung, FU-1:  <p>Die Grenzwertunterschreitung wird mit Low (für LOW = unterer Grenzwert) und die mit high (für HIGH = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit“ = unterer Grenzwert und higher limit = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion „high“ belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert „Low“ zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst.</p>

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Grenzwerte /Limits, LI-2:  <p>Für die beiden Grenzwerte lassen sich zwei unterschiedliche Werte parametrieren. Dabei werden die Parameter für jeden Grenzwert hintereinander abgefragt.</p>
	Hysteresese für Grenzwerte, HY-2:  <p>Für jeden Grenzwert existiert eine Hystereseseffunktion, die je nach Einstellung auf eine Grenzwertunter-/Grenzwertüberschreitung reagiert.</p>
	Funktion für Grenzwert-Unterschreitung/-Überschreitung, FU-2:  <p>Die Grenzwertunterschreitung wird mit Low (für LOW = unterer Grenzwert) und die mit high (für HIGH = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit“ = unterer Grenzwert und higher limit = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion „high“ belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert „Low“ zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst.</p>
	Einstellen des Codes, CODE:  <p>Mit dieser Einstellung ist es möglich, sich einen individuellen Code (Werkseinstellung 1 2 3 4) für die Programmiersperre auszuwählen. Für die Programmiersperre/Freigabe verfahren Sie bitte nach Menüpunkt run.</p>
	4.3.4. Anzahl der zusätzlichen Stützpunkte, SPCt:  <p>Es lassen sich zum Anfangs- und Endwert noch 8 zusätzliche Stützpunkte definieren, um nicht lineare Sensorwerte zu linearisieren. Es werden nur die aktivierten Stützpunktparameter angezeigt.</p>

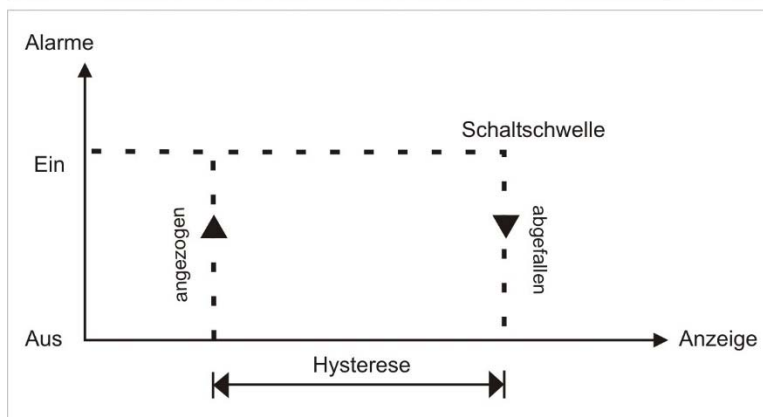
Menü-Ebene	Parameter-Ebene
<div> <div>dI S I</div> <div>P</div> <div> <div>8</div> <div>P</div> <div>8</div> <div>P</div> <div>8</div> <div>P</div> <div>8</div> <div> <div>▲</div> <div>▼</div> </div> </div> <div> <div> <div>noCA</div> <div> <div>▲</div> <div>▼</div> </div> <div>CAL</div> <div> <div>▲</div> <div>▼</div> </div> <div>P</div> </div> <div> <div>▲</div> <div>▼</div> </div> </div></div>	<p>Anzeigewerte für Stützpunkte dIS1 ... dIS5:</p> <p>Unter diesem Parameter werden die Stützpunkte wertemäßig definiert. Bei der Sensorkalibration wird wie bei Endwert/Offset am Ende gefragt, ob eine Kalibration ausgelöst werden soll.</p>
<div> <div>I n P I</div> <div>P</div> <div> <div>0</div> <div>P</div> <div>0</div> <div>P</div> <div>0</div> <div>P</div> <div>0</div> <div> <div>▲</div> <div>▼</div> </div> <div>P</div> </div> <div> <div>▲</div> <div>▼</div> </div> </div>	<p>Analogwerte für Stützpunkte INP1 ... INP8:</p> <p>Die Stützpunkte werden nur bei der Werkskalibration (4-20 mA) angezeigt. Hier lassen sich die gewünschten Analogwerte frei wählen. Die Eingabe von stetig steigenden Analogwerten sind eigenständig durchzuführen.</p>

9. Funktionsprinzip der Schaltpunkte



Grenzwertüberschreitung „High“

Bei der Grenzwertüberschreitung ist der Alarm S1-S2 unterhalb der Schaltschwelle abgeschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle aktiviert.



Grenzwertunterschreitung „Low“

Bei der Grenzwertunterschreitung ist der Alarm S1-S2 unterhalb der Schaltschwelle geschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle abgeschaltet.

Alarme / optische Grenzwertdarstellung

Grenzwerte können durch Blinken der 7-Segmentanzeige optisch gemeldet werden.

Funktionsprinzip der Alarme	
Alarm	deaktiviert, Anzeigewert
Schaltschwelle	Schwellwert / Grenzwert der Umschaltung
Hysterese	Breite des Fensters zwischen den Schaltschwellen
Funktion	Grenzwertüberschreitung / Grenzwertunterschreitung

10. Werkseinstellungen

10.1 Defaultwerte

Parameter	Auswahlmöglichkeit				Default
TYPE	0-10	SENS	0-20	4-20	SENS
End	1999	bis	9999		1000
OFFS	1999	bis	9999		0000
dot	0000	bis	0.000		0
SEC	0.1	bis	10.0		0.10
run	ULOC	LOC			ULOC
OFFR	1999	bis	9999		
EndR	1999	bis	9999		
EARR	1999	bis	9999		0
ZER0	00	bis	99		0
ASTE	no	EHEr	L1.12	EARR	no
FLAS	no	L1-1	L1-2	L1.12	no
L1-1	1999	bis	9999		0200
HY-1	0000	bis	9999		0000
FU-1	LOW	HI 9H			HI 9H
L1-2	1999	bis	9999		0300
HY-2	0000	bis	9999		0000
FU-2	LOW	HI 9H			HI 9H
CodE	0000	bis	9999		1234
SPCE	0	bis	8		0
d1S1	1999	bis	9999		
1nP1	1999	bis	9999		
d1S2	1999	bis	9999		
1nP2	1999	bis	9999		
d1S3	1999	bis	9999		
1nP3	1999	bis	9999		
d1S4	1999	bis	9999		
1nP4	1999	bis	9999		
d1S5	1999	bis	9999		
1nP5	1999	bis	9999		
d1S6	1999	bis	9999		
1nP6	1999	bis	9999		

Parameter	Auswahlmöglichkeit				Default
dI 57	1999	bis	9999		
I nP7	1999	bis	9999		
dI 58	1999	bis	9999		
I nP8	1999	bis	9999		

10.2 Reset auf Defaultwerte

Um das Gerät in einen **definierten Grundzustand** zu versetzen, besteht die Möglichkeit, einen Reset auf die Defaultwerte durchzuführen.

Dazu ist folgendes Verfahren anzuwenden:

- Spannungsversorgung des Gerätes abschalten
- Taste **[P]** betätigen
- Spannungsversorgung zuschalten und Taste **[P]** so lange drücken bis in der Anzeige „- - -“, erscheint.

Durch Reset werden die Defaultwerte geladen und für den weiteren Betrieb verwendet. Dadurch wird das Gerät in den Zustand der Auslieferung versetzt.

ACHTUNG! Alle anwendungsspezifischen Daten gehen verloren.

11. Technische Daten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

12. Bestelldaten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

13. Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie sich folgende Sicherheitshinweise und die Montage *Kapitel 5* vor der Installation durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **DAG-Gerät** ist für die Auswertung und Anzeige von Sensorsignalen bestimmt.



Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Bedienung kann es zu Personen- oder Sachschäden kommen.

Kontrolle des Gerätes

Die Geräte werden vor dem Versand überprüft und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte an dem Gerät ein Schaden sichtbar sein, empfehlen wir eine genaue Überprüfung der Transportverpackung. Informieren Sie bei einer Beschädigung bitte umgehend den Lieferanten.

Installation

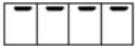

Das **DAG-Gerät** darf ausschließlich durch eine Fachkraft mit entsprechender Qualifikation, wie z.B. einem Industrieelektroniker oder einer Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung installiert werden.

Installationshinweise

- In der unmittelbaren Nähe des Gerätes dürfen keine magnetischen oder elektrischen Felder, z.B. durch Transformatoren, Funksprechgeräte oder elektrostatische Entladungen auftreten.
- Die Absicherung der Versorgung sollte einen Wert von **0,5 A träge** nicht überschreiten.
- Induktive Verbraucher (Relais, Magnetventile, usw.) nicht in Gerätenähe installieren und durch RC-Funkenlöschkombinationen bzw. Freilaufdioden entstören.
- Eingangs-, Ausgangsleitungen räumlich getrennt voneinander und nicht parallel zueinander verlegen. Hin- und Rückleitungen nebeneinander führen. Nach Möglichkeit verdrehte Leitungen verwenden. So erhalten Sie die genauesten Messergebnisse.
- Bei hoher Genauigkeitsanforderung und kleinem Messsignal sind die Fühlerleitungen abzuschirmen und zu verdrehen. Grundsätzlich sind diese nicht in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen von Verbrauchern zu verlegen. Bei der Schirmung ist diese nur einseitig auf einem geeigneten Potenzialausgleich (in der Regel Messerde) anzuschließen.
- Das Gerät ist nicht für die Installation in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.

- Ein vom Anschlussplan abweichender elektrischer Anschluss kann zu Gefahren für Personen und Zerstörung des Gerätes führen.
- Der Klemmenbereich der Geräte zählt zum Servicebereich. Hier sind elektrostatische Entladungen zu vermeiden. Im Klemmenbereich können durch hohe Spannungen gefährliche Körperströme auftreten, weshalb erhöhte Vorsicht geboten ist.
- Galvanisch getrennte Potenziale innerhalb einer Anlage sind an einem geeigneten Punkt aufzulegen (in der Regel Erde oder Anlagenmasse). Dadurch erreicht man eine geringere Störempfindlichkeit gegen eingestrahlte Energie und vermeidet gefährliche Potenziale die sich auf langen Leitungen aufbauen oder durch fehlerhafte Verdrahtung entstehen können.

14. Fehlerbehebung

	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen
1.	Das Gerät zeigt einen permanenten Überlauf an. 	<ul style="list-style-type: none">• Der Eingang hat einen sehr großen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke.• Bei einem gewählten Eingang mit kleinem Sensorsignal ist dieses nur einseitig angeschlossen oder der Eingang ist offen.• Es sind nicht alle aktivierten Stützstellen parametrieren. Prüfen Sie ob die dafür relevanten Parameter dafür richtig eingestellt sind.
2.	Das Gerät zeigt einen permanenten Unterlauf an. 	<ul style="list-style-type: none">• Der Eingang hat einen sehr kleinen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke.• Bei einem gewählten Eingang mit kleinem Sensorsignal ist dieses nur einseitig angeschlossen oder der Eingang ist offen.• Es sind nicht alle aktivierten Stützstellen parametrieren. Prüfen Sie ob die dafür relevanten Parameter richtig eingestellt sind.
3.	Das Gerät zeigt „HELP“ in der 7-Segmentanzeige	<ul style="list-style-type: none">• Das Gerät hat einen Fehler im Konfigurationsspeicher festgestellt, führen Sie einen Reset auf die Defaultwerte durch und konfigurieren Sie das Gerät entsprechend Ihrer Anwendung neu.
4.	Programmnummern für die Parametrierung des Eingangs sind nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none">• Die Programmiersperre ist aktiviert• Korrekten Code eingeben
5.	Das Gerät zeigt „Err1“ in der 7-Segmentanzeige	<ul style="list-style-type: none">• Bei Fehlern dieser Kategorie bitte den Hersteller kontaktieren.
6.	Das Gerät reagiert nicht wie erwartet.	<ul style="list-style-type: none">• Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass zuvor das Gerät schon einmal parametrieren wurde, dann stellen Sie den Auslieferungszustand wie im <i>Kapitel 5.2.</i> beschrieben ist wieder her.

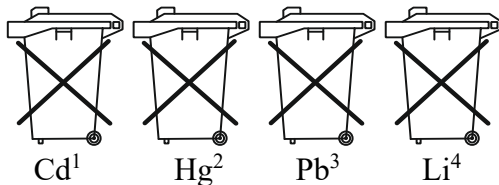
15. Entsorgung

Hinweis!

- Umweltschäden durch von Medien kontaminierte Teile vermeiden
- Gerät und Verpackung umweltgerecht entsorgen
- Geltende nationale und internationale Entsorgungsvorschriften und Umweltbestimmungen einhalten.

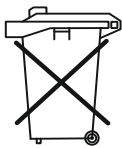
Batterien

Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg, Li oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen:



1. „Cd“ steht für Cadmium.
2. „Hg“ steht für Quecksilber.
3. „Pb“ steht für Blei.
4. „Li“ steht für Lithium

Elektro- und Elektronikgeräte



16. EU-Konformitätserklärung

Wir, Kobold Messring GmbH, Hofheim-Ts., Bundesrepublik-Deutschland, erklären,
dass das Produkt

Digitales Anzeigegerät Typ: DAG-A4V

mit den unten angeführten Normen übereinstimmt:

EN 61010-1:2010+A1:2019+A1:2019/AC:2019

Sicherheitsbestimmung für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte

EN 61326-1:2013

Störfestigkeit mit der Prüfanforderung für den Gebrauch in industriellen Bereichen

EN 63000:2018 Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in
Elektro- und Elektronikgeräten

und folgende EG-Richtlinien erfüllt:

2014/35/EU

Niederspannungsrichtlinie

2014/30/EU

Elektromagnetische Verträglichkeit

2011/65/EU

RoHS (Kategorie 9)

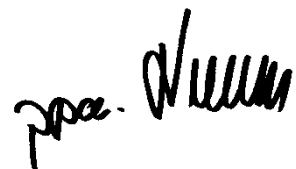
2015/863/EU

Delegierte Richtlinie (RoHS III)

Hofheim, den 17. Jan. 2023



H. Volz
Geschäftsführer



M. Wenzel
Prokurist

17. UK Declaration of Conformity

We, KOBOLD Messring GmbH, Hofheim-Ts, Germany, declare under our sole responsibility that the product:

Digital Indicating Unit for Panel Mounting

Model: DAG-A4V

to which this declaration relates is in conformity with the standards noted below:

BS EN 61010-1:2010+A1:2019

Safety requirements for electrical equipment for measurement, control, and laboratory use. General requirements

BS EN 61326-1:2013

Electrical equipment for measurement, control and laboratory use. EMC requirements. General requirements

BS EN IEC 63000:2018

Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances.

Also, the following UK guidelines are fulfilled:

S.I. 2016/1091

Electromagnetic Compatibility Regulations 2016

S.I. 2016/1101

Electrical Equipment (Safety) Regulations 2016

S.I. 2012/3032

The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

Hofheim, 04 May 2023

H. Volz
General Manager

M. Wenzel
Proxy Holder